



Ihr Grundstück – Ihre Verantwortung

Informieren Sie sich, schützen Sie sich: Schauen Sie sich die möglichen Eintrittswege für Wasser in Ihr Gebäude an – planen Sie entsprechende Schutzmaßnahmen schon beim Bauen ein oder rüsten Sie ein bestehendes Gebäude nach. Denn: Die Verantwortung liegt bei Ihnen.

Nutzen Sie auch die Website hochwasser-pass.com, um das individuelle Überschwemmungsrisiko für Ihr Grundstück und Gebäude zu ermitteln.

Was Sie beachten sollten:

- Wenn Sie neu bauen: Planen Sie Ihre Gebäude oberhalb der Straßenebene.
- Achten Sie im Außenbereich darauf, so wenig Fläche wie möglich zu versiegeln, damit Regenwasser versickern kann. Nutzen Sie beispielsweise versickerungsfähiges Pflaster.
- Begrünen Sie Ihr Dach – das trägt dazu bei, dass Regenwasser zeitverzögert abfließen kann und verbessert durch die Verdunstung das Kleinklima auf Ihrem Grundstück.

Sorgen Sie vor:

- Lagern Sie keine wertvollen Dinge in gefährdeten Bereichen.
- Sichern Sie Behälter oder Tanks mit wassergefährdenden Stoffen (z. B. Heizöl) gegen Auftrieb.
- Installieren Sie zentrale Versorgungseinheiten, vor allem Strom, außerhalb der gefährdeten Räume.



Mehr Informationen:



Starkregenvorsorge:

www.hochwasserbw.de

>> *Unsere Themen* >> *Starkregen* >> *Was ist Starkregen?*



Wettervorhersage:

www.dwd.de und

www.hvz.baden-wuerttemberg.de



Verhaltensvorsorge:

www.hochwasserbw.de

>> *Aktiv werden* >> *Bürgerinnen und Bürger*



Starkregen

**Schützen Sie
Ihr Gebäude vor
eindringendem
Wasser!**

WBW Fortbildungsgesellschaft für
Gewässerentwicklung mbH
Maximilianstraße 10 | 76133 Karlsruhe
www.wbw-fortbildung.de



Hier kann Wasser eindringen:

So schützen Sie sich davor:

Oberflächenwasser

Fenster,
Eingangstüren,
Terrassentüren



1



Kellereingänge,
Keller-/Lichtschächte,
Tiefgaragen

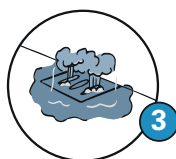


2

2



Rückstauwasser
aus der Kanalisation



3

3



Steigendes
Grundwasser

Bodenplatten und
Kellerwände



4

4



Undichte
Hausanschlüsse
(z. B. Strom- oder
Telefonleitungen)



5

5



- ebenerdige Gebäudeöffnungen vermeiden, Stufen, Bodenschwellen, Aufkantungungen oder Anrampungen vorsehen
 - druckwasserdichte Fenster und Türen einsetzen
 - Schutz Tore und Schutzwände einplanen (automatische Systeme sollte man bevorzugen, da häufig kaum Vorwarnzeit)
- Lichtschachtoberkanten erhöhen

Rückstausicherung einbauen
(Hebeanlage, Rückstauverschluss)

Abdichtung der Kelleraußenwände und Kellerböden
Neubau: Weiße Wanne | Schwarze Wanne,
Bestand: Kellersanierung

Durchführungen abdichten

Starkregen kann jeden treffen!

Starkregen wird es in Zukunft immer häufiger geben. Das bedeutet: In kürzester Zeit fällt sehr viel Regen – manchmal ganz überraschend. Dann besteht die Gefahr, dass Wasser in Gebäude eindringt und dort große Schäden verursacht, an Gegenständen und an der Gebäudesubstanz.

Woher kommt das Wasser?

Es kann tatsächlich jedes Gebäude treffen, auch abseits von Flüssen und Bächen. Denn bei außergewöhnlich hohen Niederschlagsmengen kann das Wasser aus allen Richtungen kommen:

- Oberflächenwasser, das nicht schnell genug abfließt und deshalb Ihr Grundstück überschwemmt
- Rückstauwasser, das aus der Kanalisation in Ihr Gebäude drückt
- steigendes Grundwasser, das durch Ihre Kellerwände einsickert



Ihr Gebäude ist stärker gefährdet, wenn:

- das Grundstück in einer Geländesenke oder unterhalb einer abschüssigen Straße liegt.
- es in der Nähe ein Gewässer oder einen Graben gibt.
- die Versickerungsmöglichkeiten in der Umgebung durch Versiegelung eingeschränkt sind.
- der Baugrund hauptsächlich aus bindigen, z. B. lehmhaltigen, oder aufgeschütteten Böden besteht.